



Bewerbung für eine Veranstaltung in der Nachhaltigkeits-Werkstatt

In der Nachhaltigkeits-Werkstatt kommen Hamburger Akteur:innen am 04.06.2025 in der Hamburger Handelskammer zusammen, um Lösungen zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele in Hamburg zu entwickeln. Dafür stellt die HSC gGmbH in Kooperation mit der Behörde für Umwelt, Klimaschutz, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) kostenlos Räume inklusive technischer Ausstattung und eine finanzielle Unterstützung für eine Moderation zur Verfügung. Die Bewerbung auf Plätze in der Nachhaltigkeits-Werkstatt ist bis zum 23. Februar 2025 möglich.

Für Bewerbungen auf einen Platz in der Nachhaltigkeits-Werkstatt gelten die folgenden Kriterien:

- Wir freuen uns über Bewerbungen von z.B. zivilgesellschaftliche Organisationen, Stiftungen, NGOs, Vereinen, (öffentlichen) Unternehmen, wissenschaftlichen Institutionen, kulturellen Einrichtungen.
- Unterschiedliche Veranstaltungsformate sind möglich, z.B. Workshops, Paneldiskussionen oder Round Tables. Diese können komplett öffentlich, vor geladenem Publikum oder hinter verschlossenen Türen stattfinden. Bei der Auswahl der erfolgreichen Bewerbungen wird darauf geachtet, dass zumindest ein Teil der Veranstaltungen vor Publikum stattfindet.
- Die Veranstaltungen im Rahmen der Nachhaltigkeits-Werkstatt müssen zum Inhalt haben: Einen Zielkonflikt zwischen zwei oder mehreren SDGs oder eine Umsetzungs herausforderung eines einzelnen SDGs.
- Die Veranstaltungen müssen gemäß des Co-Creation-Ansatzes von mindestens zwei Partner:innen gemeinsam gestaltet werden. Die Hamburg Sustainability Week möchte neue Verbindungen herstellen und auch solche Akteur:innen zusammenbringen, die bisher gar nicht oder kaum zusammengearbeitet haben. Einreichungen, die eine solche neue Verbindung schaffen, werden vorrangig ausgewählt.
- Neben fachlich-wissenschaftlichen Diskussionen sind ausdrücklich auch Veranstaltungen erwünscht, die sich auf künstlerische Art oder im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung einem Thema nähern.

Wichtige Information: Das Ausfüllen des Formulars dauert zwischen 30 und 45 Minuten. Ein Zwischenspeichern des Formulars ist nicht möglich. Stellen Sie sicher, dass Sie die ganze Zeit mit dem Internet verbunden sind. Nach dem Versenden des Formulars erhalten Sie eine Eingangsbestätigung inkl. der von Ihnen getätigten Angaben per E-Mail.

FAQ: Antworten auf häufig gestellte Fragen finden sie hier:

FAQs zur Nachhaltigkeits-Werkstatt

Warum gibt es bei der Nachhaltigkeits-Werkstatt einen Fokus auf Zielkonflikte?

Die 17 Sustainable Development Goals existieren nicht losgelöst voneinander, sondern sind durch Wechselwirkungen miteinander verbunden. Nur mit einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der SDGs und ihrer Wechselwirkungen – von Synergien bis Zielkonflikten – kann die Agenda 2030 erfolgreich umgesetzt werden. Da das Thema Zielkonflikte in der Vergangenheit wenig Berücksichtigung gefunden hat, ist es der Schwerpunkt der diesjährigen Nachhaltigkeits-Werkstatt. Zielkonflikte sollen zutage gefördert und bearbeitet werden, um so einen elementaren Beitrag zur Erreichung der SDGs in Hamburg zu leisten.

Was ist ein Beispiel für einen Zielkonflikt oder eine Umsetzungsherausforderung?

In einem Stadtstaat wie Hamburg stellt die begrenzte Verfügbarkeit von Flächen eine Herausforderung dar. Gleichzeitig gibt es diverse Nutzungsansprüche, die sich auch in den SDGs ausdrücken. So soll gemäß Unterziel 11.1 bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden, während gemäß Unterziel 15.5 Biodiversität und Lebensräume geschützt werden sollen. Dies ist ein Beispiel für einen zwischen den SDGs existierenden Zielkonflikt, der in der Nachhaltigkeits-Werkstatt behandelt werden könnte. Es müssen aber nicht alle Veranstaltungen einen Zielkonflikt zum Thema haben. Es kann auch an einer Umsetzungsherausforderung in Bezug auf ein einzelnes SDG gearbeitet werden. Zum Beispiel könnte thematisiert werden, welche Barrieren der Erreichung von Chancengleichheit und dem Abbau von Diskriminierung (Unterziel 10.3) im Wege stehen und wie diese abgebaut werden könnten.

Im Anmeldeformular soll eine Lösung oder ein Ergebnis beschrieben werden, das aus der Veranstaltung hervorgehen soll. Was genau ist damit gemeint?

Die Nachhaltigkeits-Werkstatt soll einen möglichst konkreten Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele leisten. Deshalb sollen sich alle, die eine Veranstaltung in der Werkstatt organisieren, Gedanken machen, was aus ihrer Veranstaltung resultieren kann. Knüpft die Veranstaltung an einen bereits länger existierenden Prozess an und wurde bereits viel Vorarbeit geleistet, könnte ein Ergebnis eine konkrete Vereinbarung zwischen den beteiligten Organisationen sein und könnte eine getroffene Entscheidung per Pressemitteilung kommuniziert werden. Haben die Gespräche und die Arbeit am Thema gerade erst begonnen, könnte am Ende der Veranstaltung z.B. eine Absichtserklärung stehen, am Thema weiterarbeiten zu wollen.

In welchen Sprachen können Veranstaltungen stattfinden?

Während sich die internationale Hamburg Sustainability Conference an ein internationales Publikum richtet und daher Englisch die Konferenzsprache ist, soll sich die Nachhaltigkeits-Werkstatt an ein lokales Publikum richten. Die Standardsprache der Werkstatt ist daher Deutsch.



Einzelne Veranstaltungen können aber auch in anderen Sprachen stattfinden. Benennen und begründen Sie dies dann bitte im Bewerbungsformular unter „Kurzbeschreibung der Veranstaltung“.

Welche Räume stehen im Rahmen der Nachhaltigkeits-Werkstatt zur Verfügung?

Die Nachhaltigkeits-Werkstatt findet am **4. Juni 2025** statt. Dann stehen Räume verschiedener Größen in der Handelskammer zur Verfügung, die für Veranstaltungen von kleinen Workshops (ca. 20 Personen) bis hin zu großen Paneldiskussionen (mit bis zu 100 Personen) genutzt werden können. Wird Ihre Bewerbung angenommen, unterstützt Sie das Team der HSC individuell bei der Wahl eines für Sie geeigneten Raums.

Bekomme ich für meine Veranstaltung in jedem Fall eine Moderation gestellt? Wie teuer darf diese sein?

Jede:r Veranstalter:in in der Nachhaltigkeitswerkstatt bekommt bei Bedarf eine passende Moderation finanziert. In Absprache mit der HSC gGmbH wird die Kostenerstattung abgewickelt. Erstattet werden pro Moderator:in max. 700 EUR brutto.

Catering

Bei kleineren (bis zu 30 Personen) und länger andauernden Workshops (> 3 h Veranstaltungszeit) wird Verpflegung (Essen, Trinken) von der HSC gGmbH zur Verfügung gestellt. Bei größeren Formaten (bis zu 100 Personen) mit öffentlichem Publikum kann kein individuelles kostenloses Catering ermöglicht werden. Für den Fall werden wir ausgewählte nachhaltige Dienstleister:innen suchen, die Essen und Getränke zur Selbstversorgung verkaufen.

Kontakt für weitere Fragen

Marie Mühlmann

Hamburg Sustainability Conference gGmbH

marie.muehlmann@sustainability-conference.org